



Welchen gesetzlichen Hintergrund gibt es?

Nach § 44 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 3 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) ist es verboten, Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.

Fortpflanzungs- und Ruhestätten besonders geschützter Arten verlieren ihren Schutz nicht, wenn sie kurzzeitig oder vorübergehend nicht benutzt werden, zum Beispiel weil sich die Bewohner auf Nahrungssuche oder im südlichen Winterquartier befinden, erwartungsgemäß aber die genannten Lebensstätten danach wieder aufsuchen. Das heißt, die Nester sind ganzjährig geschützt.

Werden bei Sanierungen, dem Um-, Ausbau oder Abbruch von Bauwerken besonders geschützte Tiere oder die genannten Lebensstätten wie oben ausgeführt beeinträchtigt, liegen die Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1, 2 oder 3 BNatSchG vor. Die Arbeiten sind sofort zu unterbrechen, wenn Fortpflanzungs- oder Ruhestätten festgestellt worden sind oder Tiere erheblich gestört werden könnten.

So hilft der NABU Leipzig:

- ✦ Wir betreuen in Leipzig über 800 Mauersegler-Nistkästen.
- ✦ Wir beraten Sie zum Erhalt von Nistplätzen sowie zur Ansiedlung von Mauerseglern und bauen Niststätten an Ihr Gebäude.
- ✦ Hilfsbedürftige Mauersegler sollten nur von erfahrenen Tierfreunden versorgt werden. Wir betreiben eine Pflegestelle für verunglückte Mauersegler.

Das können wir nur mithilfe von Spenden.

Helfen Sie uns Mauersegler-Leben retten!

Spendenkonto (IBAN):

DE88 8605 5592 1100 9119 59

(Sparkasse Leipzig).

Herausgeber:
NABU-Regionalverband Leipzig e.V.
Corinthstraße 14, 04157 Leipzig
Telefon: 0341 6884477
www.NABU-Leipzig.de / info@NABU-Leipzig.de

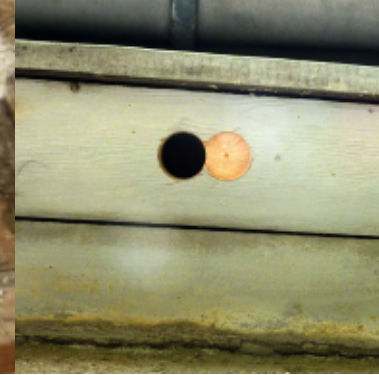
Titelfoto: Dr. Fabian Haas, Text / Fotos: Karsten Peterlein.
Layout: Sandra Matthews / Dr. Anne Weber.

Der Druck dieses Flyers wird gefördert durch die Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz.

**Flugkünstler
in Wohnungsnot**

Mauersegler





Mauersegler

Mit einer Flügelspannweite von etwa 40 Zentimetern sind Mauersegler erheblich größer als unsere heimischen Schwalben. Sie haben lange, sichelförmige Flügel und einen kurzen, gegabelten Schwanz. Bis auf die grauweiße Kehle ist das gesamte Gefieder bräunlich bis rußschwarz, wobei Weibchen und Männchen gleich gefärbt sind. Der Schnabel und die Füße sind schwärzlich, die Iris tiefbraun. Die kurzen und kräftigen, stark gebogenen Krallen sind bestens für das Festhalten an rauen Felswänden oder am Mauerwerk geeignet, nicht aber für die Fortbewegung am Boden.

Mauersegler sind wahre Flugkünstler. Sie verbringen fast ihr ganzes Leben im Flug und schlafen sogar in der Luft. Im Gegensatz zu anderen Zugvögeln haben sie kein angestammtes Winterquartier, sondern sind stets dort zu finden, wo die günstigsten Witterungs- und Nahrungsverhältnisse herrschen.

Beobachten lassen sich die Segler bei uns von Anfang Mai bis Ende August.

Auch die Entwicklungszeit der ein bis drei Jungvögel ist abhängig von klimatischen Bedingungen. Nach einer Brutdauer von etwa 20 Tagen schlüpfen die Jungen, und es vergehen bei günstiger Wetterlage etwa 38 - 45 Tage bis zum Flüggewerden. Mauersegler können bis zu 20 Jahre alt werden.

Warum werden Mauersegler seltener?

Der Mauersegler, ursprünglich ein Felsbrüter, wurde im Laufe der letzten Jahrhunderte immer mehr zum Bewohner menschlicher Siedlungen. In älteren, unsanierten Gebäuden finden Mauersegler Zugänge zu Fassaden- und Dachhohlräumen. Hier bauen sie ihre flachen Nestschalen aus allem, was sie in der Luft finden. Als ortstreuer Vogel kehrt er noch viele Jahre in die Gegend seines Brutplatzes zurück. Viele Nistplätze gingen in den vergangenen Jahren verloren. Durch die Sanierung von Gebäuden werden die Zugänge aber häufig verschlossen oder Dachböden zu Wohnraum ausgebaut. Deshalb leidet der Mauersegler unter Wohnungsnot und braucht unseren Schutz. Auch der verbreitete Pestizideinsatz gegen Mücken und Fliegen führt zu einem stetigen Rückgang von Nahrungsquellen.



Wie können Sie Mauersegler schützen?

Sie können fehlende Nistplätze auf verschiedene Arten gezielt ersetzen, zum Beispiel indem Sie beim Hausbau spezielle Hohlblöcke verwenden. Diese sind von außen kaum sichtbar und stellen somit auch optisch kein störendes Element dar. Bei einem nachträglichen Einbau können Sie dasselbe Ergebnis erzielen, indem Sie hinter einem Mauerdurchbruch einen Nistkasten anbringen.

Es gibt verschiedenste Möglichkeiten, unter Dachtraufen oder in Firsten auch mit einfachen Mitteln Nisthilfen für Mauersegler zu schaffen. Informationen über den Bau und den Kauf von geeigneten Nistkästen gibt es im Naturschutzbüro des NABU Leipzig.

Menschen haben die unbegründete Sorge, dass die Vögel unter ihrem Nistplatz die Hauswände beschmutzen. Doch als Mitbewohner unter Ihrem Dach sind sie eine saubere Sache. Denn im Gegensatz zu anderen Tieren hinterlassen Mauersegler keinen Kot am Brutplatz. Um keine Feinde wie Marder anzulocken, reinigen die Eltern das Nest regelmäßig und entsorgen die Ausscheidungen ihrer Küken an einem anderen Ort.

Mit Ihrer Spende oder aktiven Mitarbeit können Sie uns gern beim Vogelschutz in Leipzig unterstützen.